

P R E S S E M E L D U N G

60 Millionen Kinder in acht der größten humanitären Krisen brauchen Hilfe zum Überleben – Save the Children fordert große globale Kraftanstrengung für 2021

Berlin, 26. Januar 2021 - 60 Millionen Kinder, die in diesem Jahr Hilfe zum Überleben brauchen – das entspricht der Hälfte aller bedürftigen Kinder weltweit – leben in nur acht Ländern. Im Jemen, der Demokratischen Republik Kongo, Äthiopien, Afghanistan, Sudan, Syrien, Pakistan und Nigeria spielen sich einige der schlimmsten humanitären Krisen der Welt ab. Covid-19 hat die Situation nicht nur in diesen Ländern verschärft. Die Pandemie gefährdet jahrzehntelange Fortschritte für die weltweit am meisten gefährdeten Kinder.

Save the Children ruft deshalb zu einer unverzüglichen globalen Kraftanstrengung auf, um die Rückschläge des vergangenen Jahres abzufedern und langfristige Auswirkungen für eine ganze Generation zu verhindern. Die Kinderrechtsorganisation will im Jahr 2021 insgesamt 9,4 Millionen Kinder und ihre Familien in 37 Ländern erreichen. Dafür benötigt sie ein Finanzierungsvolumen von 769 Millionen Dollar.

Durch die Pandemie brachen ohnehin schwache Gesundheitssysteme zusammen, Kinder erlebten die Erkrankung ihrer Angehörigen oder wachsende Armut durch den Verlust von Familieneinkommen. Die Bildung von [mehr als 300 Millionen](#) Schülerinnen und Schülern ist noch immer von der Pandemie beeinträchtigt: Viele Schulen mussten schließen, um das Virus einzudämmen, was wiederum das Risiko von Kindesmissbrauch, Ausbeutung, Kinderheirat oder des dauerhaften Schulabbruchs erhöht. Laut den [Vereinten Nationen](#) werden in diesem Jahr mehr als 235 Millionen Menschen – davon schätzungsweise die Hälfte Kinder – irgendeine Form von humanitärer Hilfe benötigen, im Jahr 2020 waren es 170 Millionen. Das ist ein dramatischer Anstieg um 40 Prozent in weniger als einem Jahr.

Von den rund 117,7 Millionen Kindern, die im Jahr 2021 lebensrettende Unterstützung benötigen, leben mehr als die Hälfte (60 Millionen) in nur acht Ländern, wobei auf den Jemen, Äthiopien und die Demokratische Republik Kongo jeweils mehr als 10 Millionen Kinder entfallen.

| | HILFSBEDÜRFTIGE KINDER |
|---------------|-------------------------------|
| Jemen | 10.935.000 |
| DR Kongo | 10.192.000 |
| Äthiopien | 10.011.000 |
| Afghanistan | 9.700.000 |
| Sudan | 6.164.000 |
| Syrien | 4.680.000 |
| Pakistan | 4.305.000 |
| Nigeria | 4.250.000 |
| GESAMT | 60.237.000 |

„Ob das Jahr 2021 für Kinder besser oder schlechter wird als 2020 hängt von uns allen ab. Die Weltgemeinschaft muss allen Kindern eine Chance auf Gesundheit, Bildung und Schutz geben. Es gibt keine Entschuldigung dafür, dass Kinder Tag für Tag hungern, zur Arbeit gezwungen werden oder dass ihnen das Recht auf Bildung verwehrt wird“, sagt Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children.

„Wir sind besonders besorgt über die große Zahl der Kinder, die von akuter und schwerer Mangelernährung bedroht sind. Wir dürfen die Warnzeichen drohender Hungersnöte und Lebensmittelknappheiten nicht ignorieren. Schon vor der Pandemie waren Kinder einer dreifachen Bedrohung ihrer Rechte durch Konflikte, Klimawandel und Hunger ausgesetzt. Wenn wir noch länger warten, riskieren wir tausende oder gar zehntausende Todesfälle, die hätten vermieden werden können.“

In ihrem Plan für humanitäre Hilfe im Jahr 2021 hat sich Save the Children das Ziel gesetzt, 15,7 Millionen Menschen, darunter 9,4 Millionen Kinder, in 37 Ländern zu erreichen. Die Kinderrechtsorganisation benötigt dafür insgesamt 769 Millionen Dollar. Save the Children setzt sich dafür ein, dass im Jahr 2021 von Krisen betroffene Kinder Zugang zu Bildung erhalten und vor Gewalt, Ausbeutung und anderen Formen des Missbrauchs geschützt werden. Die Organisation unterstützt Familien auch mit Finanzhilfen, damit Kinder weiter zur Schule gehen können und Zugang zu medizinischer Versorgung, sauberem Wasser und nahrhaften Lebensmitteln haben. Bei allen Maßnahmen konzentriert sich Save the Children besonders auf die Stärkung von Mädchen und Frauen, um sicherzustellen, dass sie gleichberechtigten Zugang zu Unterstützung und Dienstleistungen haben.

Der Humanitäre Plan 2021 von Save the Children zum Nachlesen:
[Save the Children's Humanitarian Plan 2021: Children cannot wait](#)

Bilder von Kindern im Jemen stehen unter folgenden Links zum Download bereit:

Haifa*, 11 Monate:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAEMX5G>

Suha*, 8 Monate:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAEK1AM>

Amir*, 7 Monate:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAEMIQ0>

Noor*, 4 Monate:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SAEMDUA>

Das Material kann unter Angabe von © Save the Children kostenfrei auch zur Weitergabe an Dritte genutzt werden.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:





Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: susanne.sawadogo@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 [savethechildren.de](https://www.savethechildren.de)  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in über 110 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.